

# Coronavirus SARS-CoV-2: Bundesbericht zu Impfquoten in Pflegeeinrichtungen - Januar — 2023

Datum der Berichterstellung: 22. Februar 2023

## Zusammenfassung

In die Auswertungen für den Monat Januar mit dem Stichtag 31.01.2023 sind die Meldungen von insgesamt 7407 Pflegeeinrichtungen eingegangen. Dies liegt 36% unter dem Niveau des Vormonats und entspricht etwa 45% der Gesamtzahl der meldepflichtigen Pflegeeinrichtungen (Pflegestatistik, Destatis 2021). Die starke Abnahme der Anzahl der meldenden Einrichtungen hängt möglicherweise damit zusammen, dass mit dem 31.12.2022 die Impfpflicht für Beschäftigte (§ 20a IfSG) im Gesundheitswesen geendet hat und dies von den Pflegeeinrichtungen irrtümlicherweise auch mit dem Ende der Meldepflicht nach § 35 Abs. 6 IfSG verknüpft wurde. Darüber hinaus kann durch Wegfall der Impfpflicht die Ermittlung des Impfstatus von Beschäftigten durch die Einrichtungen erschwert sein. Diese geänderte Hintergrundsituation muss bei der Beurteilung der Impfquoten berücksichtigt werden.

Die Analysen wurden separat für die Bewohnenden vollstationärer und die Gäste teilstationärer Einrichtungen und gemeinsam für die Beschäftigten beider Einrichtungsarten durchgeführt. Der Anteil der Beschäftigten und Bewohnenden mit mindestens 2 Impfungen lag jeweils bei 94% und der Gäste etwas höher bei 97% und damit in allen betrachteten Personengruppen auf einem hohen Niveau. Mindestens 3 Impfungen haben 77% der Beschäftigten, 87% der Bewohnenden und 91% der Gäste erhalten. Im Vergleich zum Vormonat blieben die Impfquoten für mindestens zweimal und mindestens dreimal Geimpfte bei allen Personengruppen nahezu konstant. Auf einem deutlich niedrigeren Level lagen die Impfquoten der entsprechenden Personengruppen mit mindestens 4 Impfungen: 13% (Beschäftigte), 54% (Bewohnende), 42% (Gäste). Während der Anteil der Personen mit mindestens 4 Impfungen bei Beschäftigten und Bewohnenden nur geringfügig höher lag als im Vormonat (1 Prozentpunkt), zeigte sich bei den Gästen ein Anstieg um 5 Prozentpunkte, was im Verlauf zu einer weiteren Annäherung der entsprechenden Impfquoten bei Gästen und Bewohnenden geführt hat. Ungeimpft waren weiterhin 4% der Beschäftigten, 5% der Bewohnenden und 3% der Gäste. Beim Vergleich der Impfquoten im zeitlichen Verlauf muss berücksichtigt werden, dass die Grundgesamtheit der teilnehmenden Einrichtungen zu den verschiedenen Erhebungszeitpunkten differierte. Dies trifft insbesondere auf den Übergang Dezember 2022/ Januar 2023 zu. Zur Erzielung des bestmöglichen Schutzes sind weiterhin Bemühungen notwendig die Durchführung der Auffrischimpfungen voranzutreiben und die Impfquoten vor dem Hintergrund der hohen Fluktuation in Pflegeeinrichtungen auf einem möglichst hohen Niveau zu halten.

Der Rückgang der Anzahl der meldenden Einrichtungen ist in unterschiedlicher Ausprägung in allen Bundesländern zu beobachten mit einer Spannweite von 21% bis 50%. Die Impfquoten in den einzelnen Bundesländern variierten bei mindestens zweimal geimpften Beschäftigten zwischen 80% und 98%, bei Bewohnenden zwischen 85% und 96% und bei Gästen zwischen 88% und 99%. Impfquoten unter 90% fanden sich in den Bundesländern Sachsen

(Beschäftigte/Bewohnende/Gäste) und Thüringen (Beschäftigte/ Bewohnende). Eine entsprechende geographische Verteilung war bei den Impfquoten der mindestens dreimal Geimpften zu verzeichnen. Die Impfquoten der mindestens viermal Geimpften lagen bei Beschäftigten in 7 Bundesländern unter 10% mit einer Spannweite von 3% bis 23%. Bei den Bewohnenden und Gästen zeigte sich eine hohe Variabilität: die Impfquoten der mindestens viermal Geimpften schwankten zwischen 27% und 65% bei Bewohnenden und zwischen 13% und 64% bei Gästen.

## Einführung

### Gesetzliche Grundlage

Mit der Neuregelung des [Infektionsschutzgesetzes \(IfSG\)](#) vom 18.03.2022 wurden voll- und teilstationäre Einrichtungen, die zugelassene Pflegeeinrichtungen im Sinne von § 72 Sozialgesetzbuch XI sind, verpflichtet, dem Robert Koch-Institut monatlich Angaben zum Anteil der betreuten und beschäftigten Personen, die gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 geimpft sind, in anonymisierter Form zu übermitteln. Dies gilt nicht für Einrichtungen aus Bundesländern, die die erforderlichen Daten bereits im Rahmen eines landeseigenen Impfquotenmonitorings erheben, das die Daten an das RKI übermittelt. Im Rahmen der Änderung des IfSG vom 17.09.2022 wurde der Inhalt des Paragraphen 20a Abs. 7 IfSG in den Paragraphen 35 Abs. 6 IfSG überführt. Hinzugefügt wurde ein Passus, in dem den Einrichtungen die Möglichkeit eingeräumt wird, eine vereinfachte Meldung abzugeben, sofern sich die zu übermittelnden Daten im Vergleich zum Vormonat nicht geändert haben.

### Meldeverfahren

Die Meldung erfolgt über die Online-Plattform „Voxco“. Stichtag für die monatliche Meldung ist der letzte Kalendertag des Monats, wobei die Meldedaten für den jeweiligen Stichtag rückwirkend im Verlauf des Folgemonats übermittelt werden sollen. Der Meldestichtag für Januar war der 31.01.2023. Die Meldungen erfolgen separat für Bewohnende vollstationärer Einrichtungen, Gäste teilstationärer Einrichtungen (eigenständig oder angegliedert an eine vollstationäre Einrichtung) und die jeweils Beschäftigten. Für die Meldung sollen die beschäftigten bzw. betreuten Personen einer Pflegeeinrichtung *einer* von 7 Impfkategorien (Kat. 1: 1 Impfung; Kat. 2: 2 Impfungen; Kat. 3: 3 Impfungen; Kat. 4: 4 Impfungen; Kat. 5: >4 Impfungen; Kat. 6: keine Impfung; Kat. 7: Impfstatus unbekannt) zugeordnet werden. Die Angaben zum Impfstatus beziehen sich ausschließlich auf die Anzahl der tatsächlich durchgeführten Impfungen, unabhängig davon, wie lange diese bereits zurückliegen. Der Genesenenstatus wird nicht berücksichtigt (Ausnahme siehe Hinweise zum landeseigenen Impfquotenmonitoring). Die Einrichtungen haben die Möglichkeit eine vereinfachte Meldung abzugeben, sofern sich die zu übermittelnden Daten im Vergleich zum Vormonat nicht geändert haben. Weitere Informationen zum Meldeverfahren und den Meldeinhalten finden sich in der [Ausfüllhilfe](#) und häufig gestellte Fragen sind in dem Dokument [„Häufige Fragen \(FAQs\)“](#) zusammengestellt.

## Landeseigenes Impfquotenmonitoring

Die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz führen jeweils ein auf Landesebene etabliertes Impfquotenmonitoring durch und übermitteln die erhobenen Daten an das RKI. Vorgaben hinsichtlich des Datenformats und der technischen Spezifikationen für die Übermittlung der Daten von der Landesebene an das RKI wurden bereitgestellt. Details zur Datengrundlage siehe Abschnitt „Hinweise zum landeseigenen Impfquotenmonitoring“.

## Analysen

In die Analysen einbezogen wurden die Daten der Pflegeeinrichtungen mit direkter Meldung an das RKI sowie die im Rahmen des landeseigenen Impfquotenmonitorings von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz erhobenen und an das RKI übermittelten Daten. Alle Daten wurden validiert und bei Erfüllung der vorgegebenen Kriterien in die Analysen einbezogen. Kreise mit Meldungen von <10 Personen wurden von den Auswertungen ausgeschlossen. Die Impfquoten wurden separat für Beschäftigte, Bewohnende von vollstationären Pflegeeinrichtungen und Gäste von teilstationären Einrichtungen berechnet. Da im Rahmen der Validierung einzelne Personengruppen ggf. ausgeschlossen wurden, kann sich die Anzahl der den Analysen zugrundeliegenden Einrichtungen bei Beschäftigten, Bewohnenden und Gästen von der Gesamtanzahl der meldenden Einrichtungen unterscheiden. Die Analysen beinhalten die Angabe der Anzahl, der den jeweiligen Impfkategorien zugeordneten Personen und den berechneten Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten bzw. Bewohnenden/Gäste in Prozent (Impfquote). Die Anzahl der Personen mit nicht ermittelbarem Impfstatus sind nicht im Nenner der Anteilsberechnungen enthalten. Die Verteilung der Impfquoten pro Einrichtung wird als Median mit Interquartilsabstand (IQR<sup>1</sup>) dargestellt. Alle Analysen werden auf drei Auswertungsebenen durchgeführt: bundesweit, sowie auf der Ebene von Bundesländern und Kreisen. Es werden ein Bundesbericht (bundesweite und bundeslandbezogene Daten) und 16 Bundeslandberichte (bundesland- und kreisbezogene Daten) erstellt.

## Auswertungsergebnisse

### Übersicht Gesamtzahlen

Es wurden für Januar 2023 Meldungen von insgesamt 7.407 Pflegeeinrichtungen in die Analysen einbezogen. Dies entspricht etwa 45% der Gesamtzahl der meldepflichtigen Pflegeeinrichtungen (Pflegestatistik, Destatis 2021). Einrichtungen, die bis dato nicht gemeldet haben oder deren Meldung den vorgegebenen Kriterien in Bezug auf die Datenqualität nicht genügt hat, haben die Möglichkeit rückwirkend die Daten für den Monat Januar zu übermitteln bzw. anzupassen. 469 Einrichtungen (6%) haben angegeben, dass sich der Impfstatus im Vergleich zum Vormonat nicht geändert hat. In der Tabelle 1 werden die Anzahl der Einrichtungen, der Beschäftigten und der

---

<sup>1</sup> Der Interquartilsabstand ist ein Streuungsmaß, welches die Intervallbreite angibt in dem die mittleren 50% der Werte einer Verteilung liegen (Differenz zwischen dem unteren (25%) Quartil und dem oberen (75%) Quartil).

betreuten Personen (Bewohnende in vollstationären Einrichtungen und Gäste in teilstationären Einrichtungen) differenziert nach Einrichtungsart und im zeitlichen Verlauf dargestellt.

Tabelle 1: Übersicht der Anzahl (Anteil %) der Einrichtungen und der Anzahl der Beschäftigten bzw. Bewohnenden/Gäste differenziert nach Einrichtungsart im Zeitverlauf, Januar 2023

Monat	Anzahl Einrichtungen*	%	Anzahl Beschäftigte	Anzahl Bewohnende bzw. Gäste
<b>Alle</b>				
Jan	7.407	100%	407.470	444.483
Dez	11.522	100%	620.694	674.896
Nov	11.693	100%	632.832	691.856
Okt	11.967	100%	644.856	704.518
Sep	12.100	100%	657.017	720.413
Aug	12.745	100%	687.214	758.837
Jul	12.639	100%	686.400	754.481
Jun	12.603	100%	690.104	755.673
Mai	12.360	100%	676.738	737.643
Apr	9.949	100%	547.721	589.784
<b>Vollstationär</b>				
Jan	5.013	68%	364.609	358.407
Dez	7.658	66%	550.926	540.187
Nov	7.776	67%	561.777	553.339
Okt	7.920	66%	571.475	562.802
Sep	8.099	67%	584.448	579.462
Aug	8.534	67%	613.119	613.126
Jul	8.500	67%	612.709	611.899
Jun	8.508	68%	616.041	614.267
Mai	8.380	68%	607.485	604.325
Apr	6.726	68%	491.157	483.066
<b>Vollstationär mit teilstationären Anteilen</b>				
Jan	253	3%	20.226	22.115
Dez	405	4%	32.503	33.910
Nov	428	4%	33.977	35.927
Okt	434	4%	34.858	36.392
Sep	434	4%	34.886	36.477
Aug	446	3%	35.237	36.881
Jul	444	4%	35.535	37.105

Monat	Anzahl Einrichtungen*	%	Anzahl Beschäftigte	Anzahl Bewohnende bzw. Gäste
Jun	451	4%	36.215	38.503
Mai	415	3%	33.040	34.408
Apr	348	3%	27.381	27.935
<b>Teilstationär</b>				
Jan	2.141	29%	22.635	63.961
Dez	3.459	30%	37.265	100.799
Nov	3.489	30%	37.078	102.590
Okt	3.613	30%	38.523	105.324
Sep	3.567	29%	37.683	104.474
Aug	3.765	30%	38.858	108.830
Jul	3.695	29%	38.156	105.477
Jun	3.644	29%	37.848	102.903
Mai	3.565	29%	36.213	98.910
Apr	2.875	29%	29.183	78.783

\*Da die Möglichkeit besteht fehlende Meldungen nachzuholen, kann sich die Anzahl der Einrichtungen bzw. Personen im Vergleich zu den Vorberichten ändern.

Im Folgenden werden die Auswertungen getrennt nach der betrachteten Personengruppe dargestellt. Beschäftigte werden für alle Einrichtungsarten gemeinsam ausgewertet. Bewohnende vollstationärer Einrichtungen und vollstationärer Einrichtungen mit teilstationärem Anteil werden gemeinsam ausgewertet und Gäste teilstationärer Einrichtungen und vollstationärer Einrichtungen mit teilstationären Anteilen werden gemeinsam ausgewertet.

## Übersicht Impfquoten und geographische Verteilung

Eine orientierende Übersicht der relativen Anteile der einzelnen Impfkategorien bei Beschäftigten, Bewohnenden und Gästen auf Bundesebene zeigt Abbildung 1.

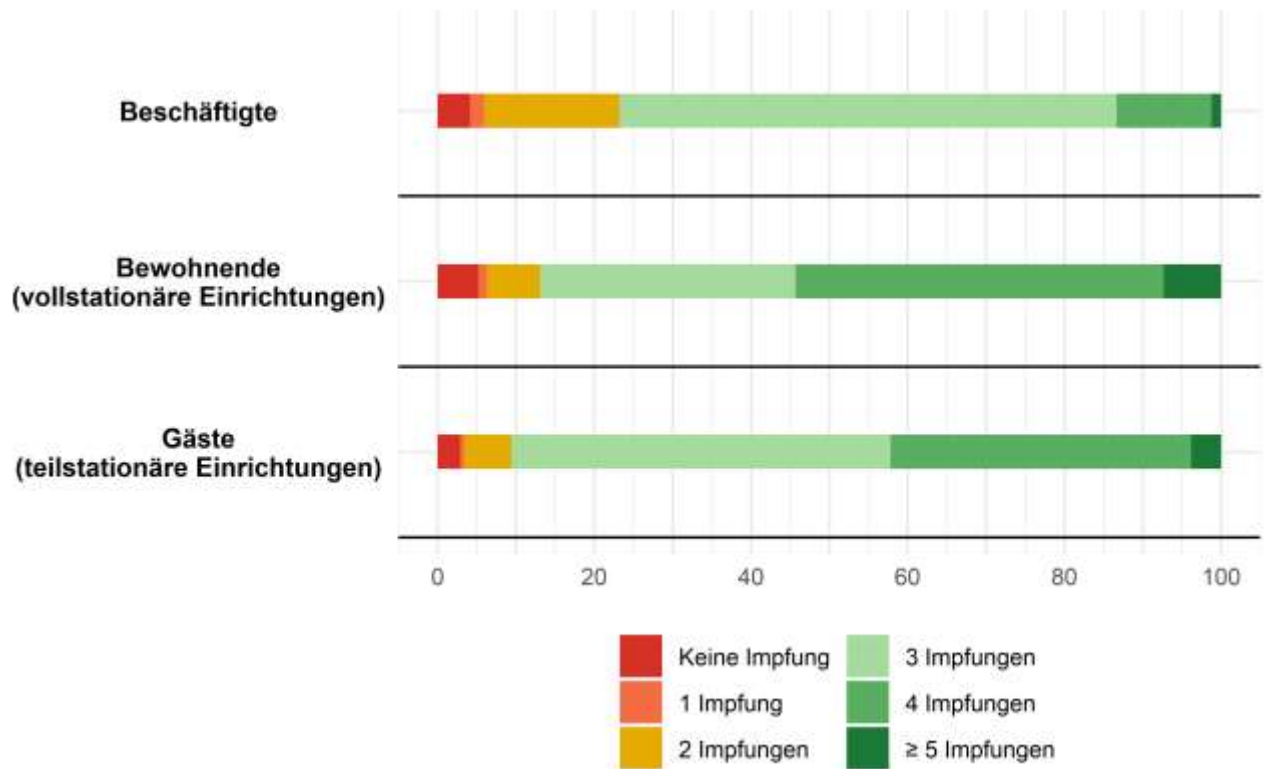


Abbildung 1: Übersicht der Impfquoten bei Beschäftigten, Bewohnenden und Gästen bezogen auf die einzelnen Impfkategorien, Januar 2023.



Abbildung 2 gibt eine orientierende Übersicht zu der geographischen Verteilung der Impfquoten pro Bundesland bezogen auf den Anteil (%) der Personen mit mindestens 2 Impfungen. Die Impfquoten werden separat für Beschäftigte, Bewohnende und Gäste dargestellt.

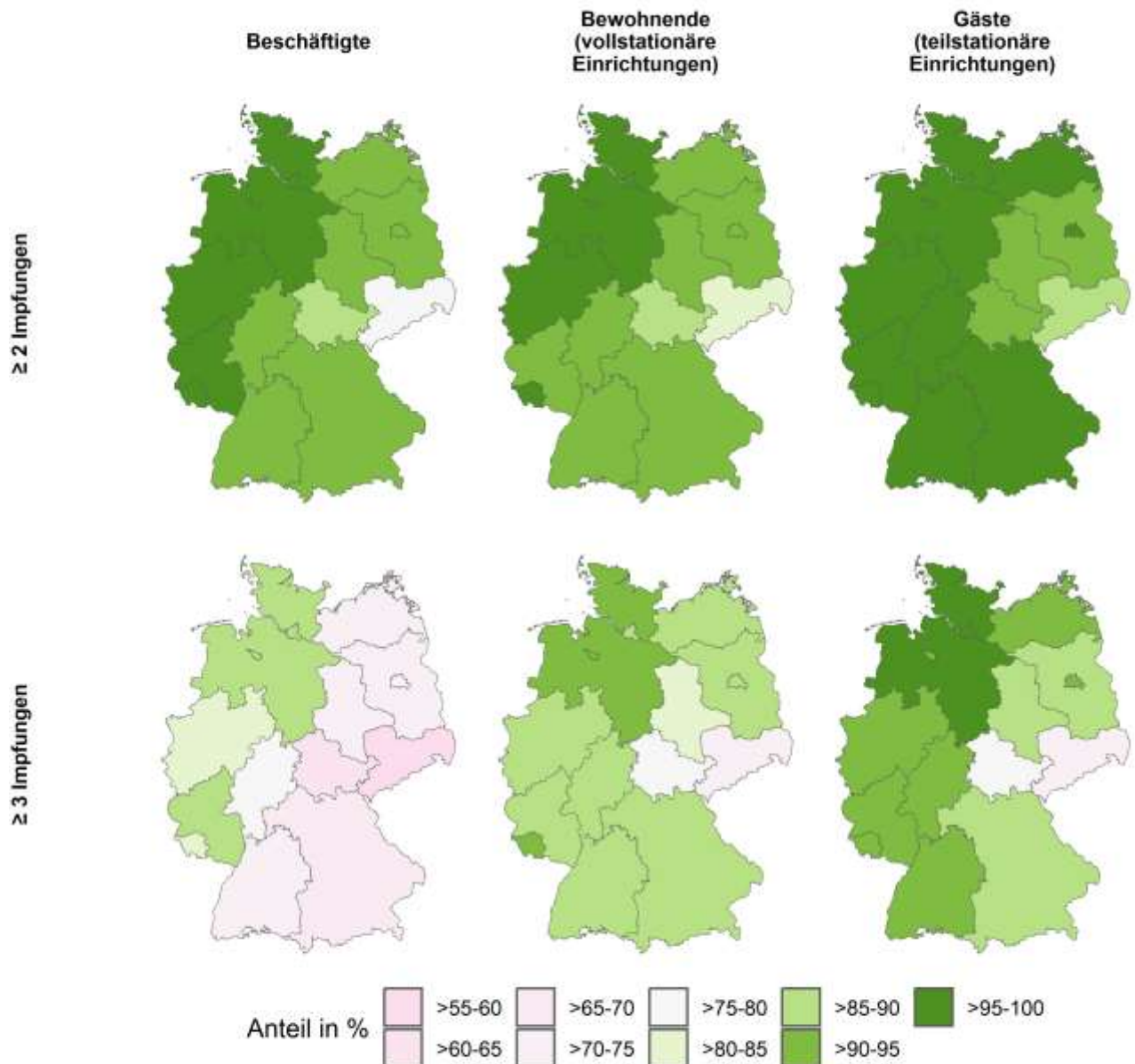


Abbildung 2: Bundeslandübersicht der Impfquoten bezogen auf den Anteil (%) der Personen mit mindestens 2 und mindestens 3 Impfungen, separat für Beschäftigte, Bewohnende und Gäste in Pflegeeinrichtungen, Januar 2023.



In Abbildung 3 wird die zeitliche Entwicklung der bundesweiten Impfquoten im Laufe der bisherigen Meldemonate dargestellt.

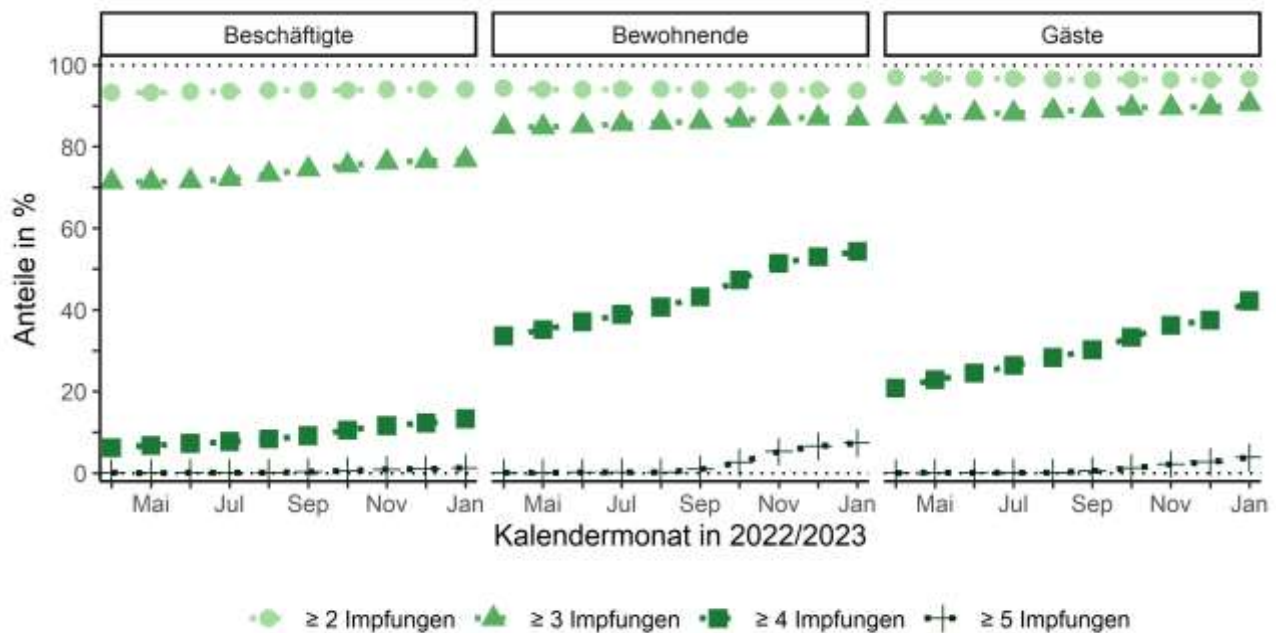


Abbildung 3: Zeitliche Entwicklung der bundesweiten Impfquoten im Laufe der bisherigen Meldemonate nach Personengruppe, Januar 2023.

Eine detaillierte Aufschlüsselung der Impfquoten bezogen auf die verschiedenen Impfkategorien zeigen die folgenden Abschnitte zu Beschäftigten, Bewohnenden und Gästen. Eine Übersicht der Impfquoten der Personengruppen im Zeitverlauf zeigt Tabelle 1 in Anhang 1.



## Beschäftigte

### Bundesweite Auswertungen

Für Januar 2023 lagen Daten von 407.470 Beschäftigten aus 7.315 Einrichtungen vor. Der Anteil der Beschäftigten mit  $\geq 2$  Impfungen lag bei 94% (Tabelle 2). Mindestens 3 Impfungen haben 77% der Beschäftigten erhalten und mindestens 4 Impfungen haben 13% erhalten. 1% der Beschäftigten wurde mehr als viermal geimpft. Der Anteil der Beschäftigten ohne Impfung lag bei 4%.

Der Median der Impfquoten pro Einrichtung lag bezogen auf die Impfkategorien  $\geq 2$  Impfungen und  $\geq 3$  Impfungen bei 98% (IQR: 92-100%) bzw. 82% (IQR: 67-95%). In 545 (7,5%) der in die Auswertungen eingeschlossenen Einrichtungen waren  $< 80\%$  der Beschäftigten und in 48 (0,7%) Einrichtungen  $< 50\%$  der Beschäftigten mindestens zweimal geimpft. Bezogen auf die Impfkategorie  $\geq 3$  Impfungen wiesen 3.249 (44,4%) Einrichtungen Impfquoten von  $< 80\%$  und 652 (8,9%) Einrichtungen Impfquoten von  $< 50\%$  auf. Der Median der Impfquoten pro Einrichtung für mindestens viermal Geimpfte lag bei 7% (IQR: 1-19%). In 1.727 (23,6%) der Einrichtungen haben noch keine Beschäftigten eine 4. Impfung erhalten.

Tabelle 2: Impfquoten bei Beschäftigten aus 7.315 Einrichtungen, Januar 2023.

	Gesamt	Keine Impfung	2 oder mehr Impfungen	3 oder mehr Impfungen	4 oder mehr Impfungen
<b>Kumuliert</b>					
Anzahl Beschäftigte	407.470	16.767	383.215	312.931	54.229
Anteil		4%	94%	77%	13%
<b>Quoten pro Einrichtung</b>					
Median		1%	98%	82%	7%
IQR		0-5%	92-100%	67-95%	1-19%



Die Häufigkeitsverteilungen der Einrichtungen in Bezug auf die verschiedenen Impfquoten werden in Abbildung 4 dargestellt.

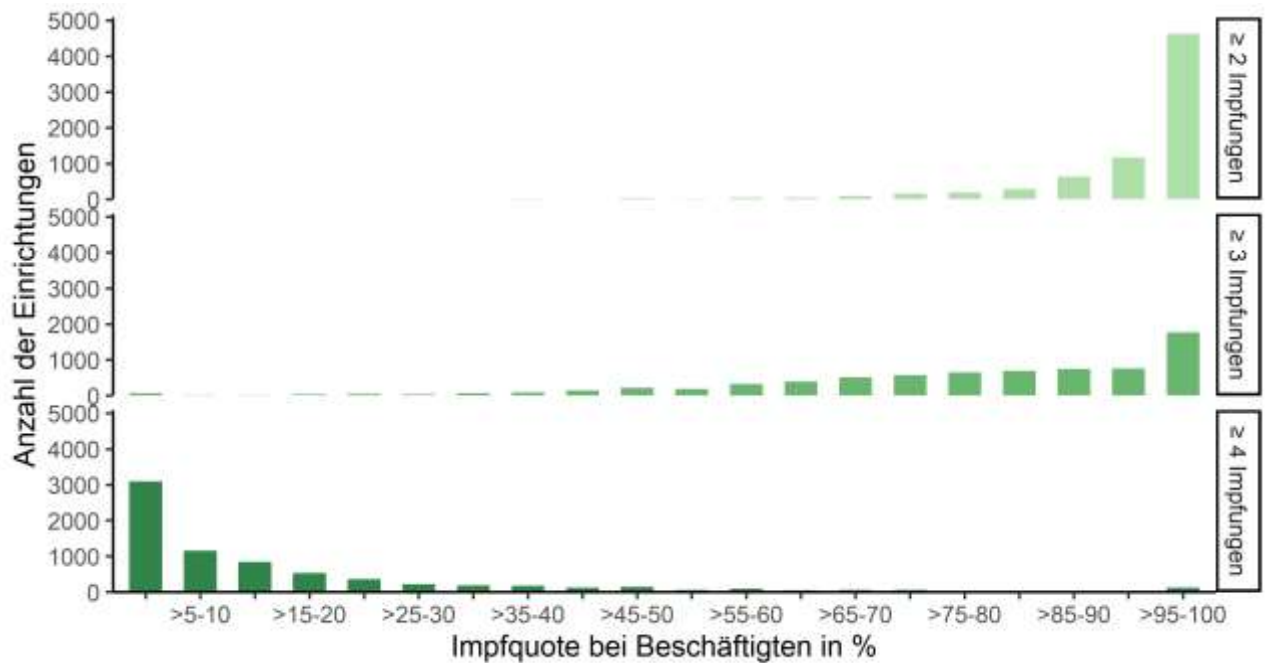


Abbildung 4: Häufigkeitsverteilung der Impfquoten pro Einrichtung bezogen auf den Anteil (%) der Beschäftigten mit  $\geq 2$  Impfungen,  $\geq 3$  Impfungen und  $\geq 4$  Impfungen, Januar 2023.

In Abbildung 5 wird der Verlauf der Impfquoten pro Einrichtung über die bisherigen Meldemonate dargestellt. Für jeden Monat werden Median, Interquartilsabstand und 2,5% - 97,5% Perzentile in Form von Boxplot-Diagrammen (Erläuterungen siehe Anhang 2) dargestellt. Der zeitliche Verlauf des Anteils (%) der Beschäftigten in der jeweiligen Impfkategorie wird durch die mit einer gestrichelten Linie verbundenen farbigen Dreiecke repräsentiert.

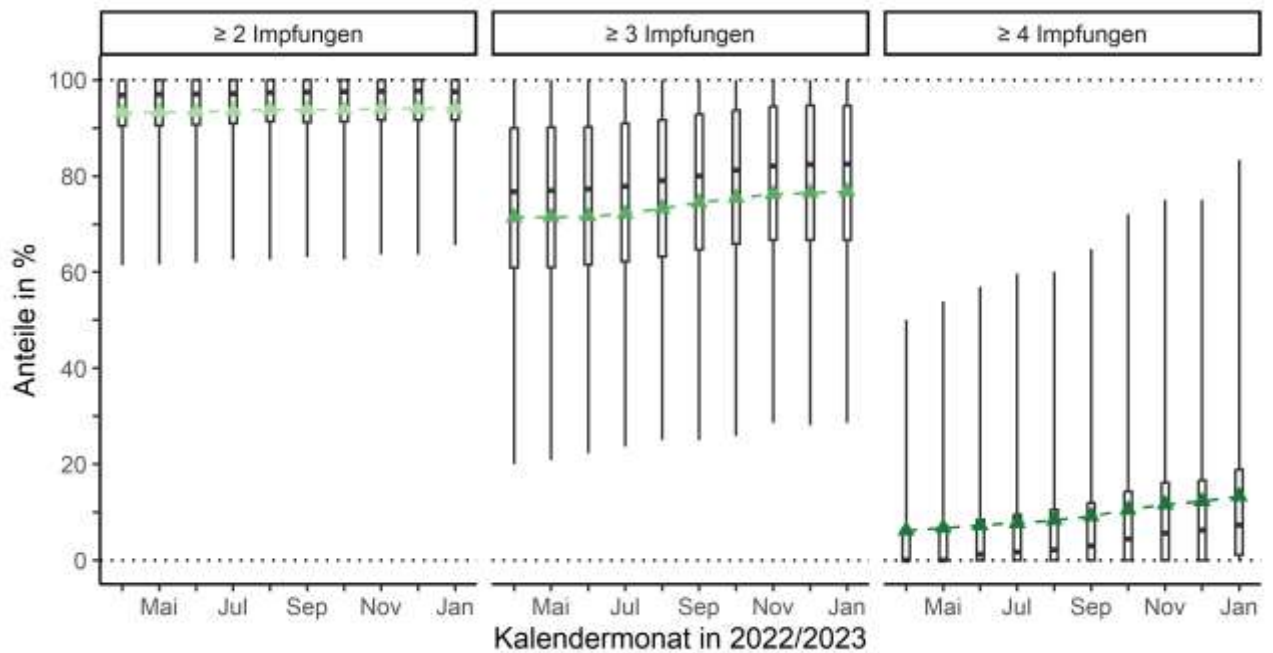


Abbildung 5: Verlauf der Impfquoten pro Einrichtung (Median, IQR, 2,5 - 97,5 Perzentil) bei Beschäftigten sowie des Anteils (%) der geimpften Beschäftigten nach Meldemonat, Januar 2023.

## Übersicht bundeslandbezogene Impfquoten

In Tabelle 3 werden die Impfquoten aufgeschlüsselt nach Bundesland dargestellt. Die Impfquoten der Bundesländer bezogen auf Beschäftigte mit  $\geq 2$  Impfungen variierten zwischen 80% und 98%, bei Beschäftigten mit  $\geq 3$  Impfungen zwischen 56% und 88% und bei Beschäftigten mit  $\geq 4$  Impfungen zwischen 3% und 23%. Der Anteil der Beschäftigten ohne Impfung lag zwischen 1% und 17%.

Tabelle 3: Impfquoten bei Beschäftigten aufgeschlüsselt nach Bundesland, Januar 2023.

Bundesland	Beschäftigte mit Angaben zum Impfstatus	Keine Impfung	2 oder mehr Impfungen	3 oder mehr Impfungen	4 oder mehr Impfungen
		Anteil (Anzahl Personen)	Anteil (Anzahl Personen)	Anteil (Anzahl Personen)	Anteil (Anzahl Personen)
Baden-Württemberg	51.012	4% (2.196)	93% (47.660)	72% (36.861)	9% (4.371)
Bayern	54.492	6% (3.336)	91% (49.453)	68% (37.212)	8% (4.188)
Berlin	10.241	3% (305)	95% (9.691)	75% (7.717)	10% (1.071)
Brandenburg	9.625	6% (592)	91% (8.770)	73% (7.040)	8% (733)
Bremen	2.999	1% (41)	97% (2.923)	86% (2.577)	19% (572)
Hamburg	7.964	2% (126)	98% (7.797)	88% (6.986)	14% (1.127)
Hessen	25.760	3% (853)	95% (24.377)	76% (19.566)	12% (3.053)
Mecklenburg-Vorpommern	10.189	5% (560)	92% (9.369)	73% (7.440)	5% (548)
Niedersachsen	45.011	2% (831)	97% (43.786)	86% (38.636)	17% (7.636)
Nordrhein-Westfalen	96.140	1% (1.425)	98% (93.886)*	83% (79.565)*	23% (22.235)*
Rheinland-Pfalz	25.204	2% (534)	97% (24.470)	85% (21.477)	13% (3.269)
Saarland	6.379	2% (112)	97% (6.196)	82% (5.262)	13% (859)
Sachsen	24.655	17% (4.105)	80% (19.618)	56% (13.771)	3% (715)
Sachsen-Anhalt	10.690	5% (536)	92% (9.826)	70% (7.516)	6% (623)
Schleswig-Holstein	17.829	2% (347)	97% (17.355)	87% (15.598)	16% (2.899)
Thüringen	9.280	9% (868)	87% (8.038)	61% (5.707)	4% (330)

\*Die grau markierten Angaben stellen eine Näherung da (siehe Erläuterungen im Abschnitt Hinweise zum landeseigenen Impfquotenmonitoring).

Abbildung 6 gibt eine Übersicht über die Verteilung der Impfquoten pro Einrichtung und Bundesland bezogen auf die einzelnen Impfkategorien. Für jedes Bundesland werden Median, Interquartilsabstand und 2,5% - 97,5% Perzentile in Form von Boxplot-Diagrammen dargestellt.

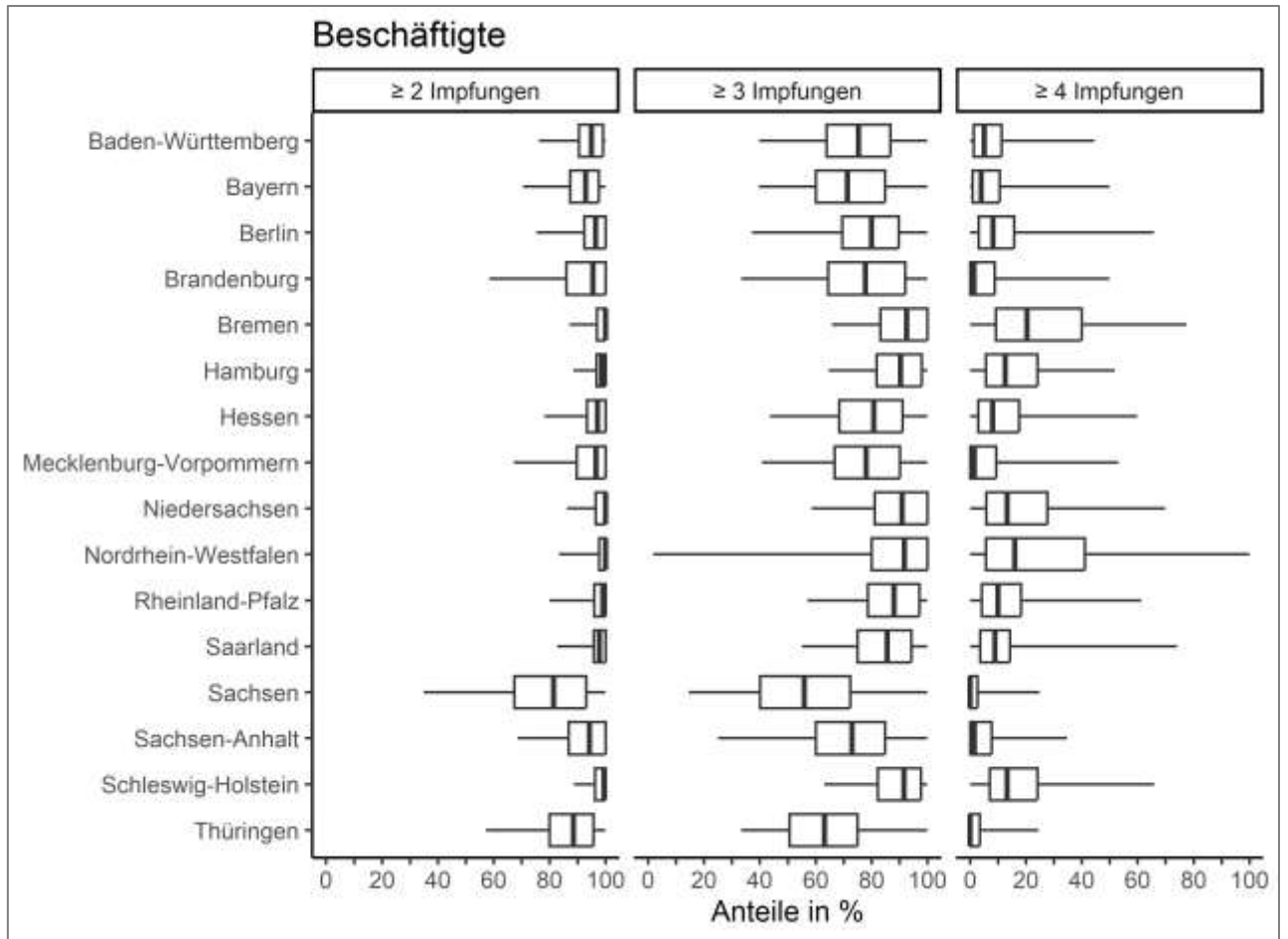


Abbildung 6: Darstellung der Verteilung der Impfquoten pro Einrichtung (Median, IQR, 2,5 - 97,5 Perzentil) bei Beschäftigten, stratifiziert nach Bundesland, Januar 2023.

## Bewohnende

### Bundesweite Auswertungen

Für Januar 2023 lagen Daten von 376.693 Bewohnenden aus 5.155 Einrichtungen vor. Der Anteil der Bewohnenden mit  $\geq 2$  Impfungen lag bei 94% (Tabelle 4). Mindestens 3 Impfungen haben 87% der Bewohnenden erhalten und mindestens 4 Impfungen haben 54% erhalten. 7% der Bewohnenden wurden mehr als viermal geimpft. Der Anteil der Bewohnenden ohne Impfung lag bei 5%.

Der Median der Impfquoten pro Einrichtung lag bezogen auf die Impfkategorien  $\geq 2$  Impfungen und  $\geq 3$  Impfungen bei 96% (IQR: 91-98%) bzw. 90% (IQR: 82-96%). In 249 (4,8%) der in die Auswertungen eingeschlossenen Einrichtungen waren  $< 80\%$  der Bewohnenden und in 17 (0,3%) Einrichtungen  $< 50\%$  der Bewohnenden mindestens zweimal geimpft. Bezogen auf die Impfkategorie  $\geq 3$  Impfungen wiesen 1.006 (19,5%) Einrichtungen Impfquoten von  $< 80\%$  und 106 (2,1%) Einrichtungen Impfquoten von  $< 50\%$  auf. Der Median der Impfquoten pro Einrichtung für mindestens viermal Geimpfte lag bei 57% (IQR: 35-74%). In 170 (3,3%) der Einrichtungen haben noch keine Bewohnenden eine 4. Impfung erhalten.

Tabelle 4: Impfquoten bei Bewohnenden aus 5.155 Einrichtungen, Januar 2023.

	Gesamt	Keine Impfung	2 oder mehr Impfungen	3 oder mehr Impfungen	4 oder mehr Impfungen
<b>Kumuliert</b>					
Anzahl Bewohnende	376.693	19.636	352.967	327.413	204.597
Anteil		5%	94%	87%	54%
<b>Quoten pro Einrichtung</b>					
Median		3%	96%	90%	57%
IQR		1-7%	91-98%	82-96%	35-74%

Die Häufigkeitsverteilungen der Einrichtungen in Bezug auf die verschiedenen Impfquoten werden in Abbildung 7 dargestellt.

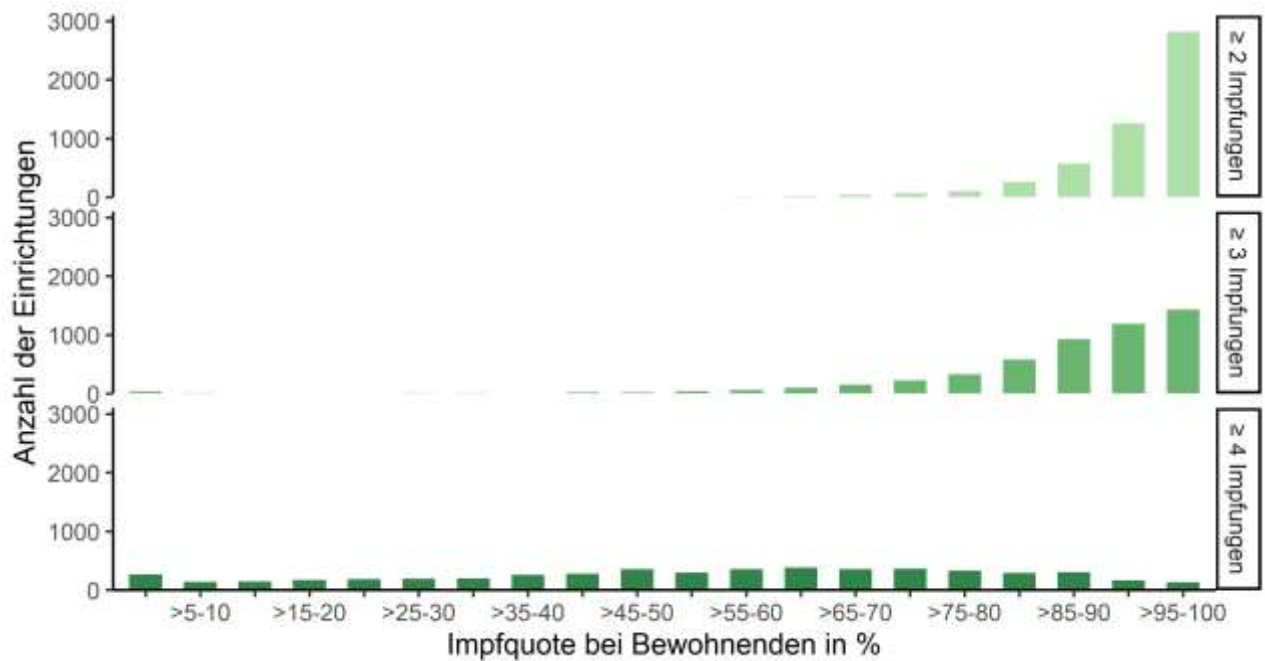


Abbildung 7: Häufigkeitsverteilung der Impfquoten pro Einrichtung bezogen auf den Anteil (%) der Bewohnenden mit  $\geq 2$  Impfungen,  $\geq 3$  Impfungen und  $\geq 4$  Impfungen, Januar 2023.



In Abbildung 8 wird der Verlauf der Impfquoten pro Einrichtung über die bisherigen Meldemonate dargestellt. Für jeden Monat werden Median, Interquartilsabstand und 2,5% - 97,5% Perzentile in Form von Boxplot-Diagrammen (Erläuterungen siehe Anhang 2) dargestellt. Der zeitliche Verlauf des Anteils (%) der Bewohnenden in der jeweiligen Impfkategorie wird durch die mit einer gestrichelten Linie verbundenen farbigen Dreiecke repräsentiert.

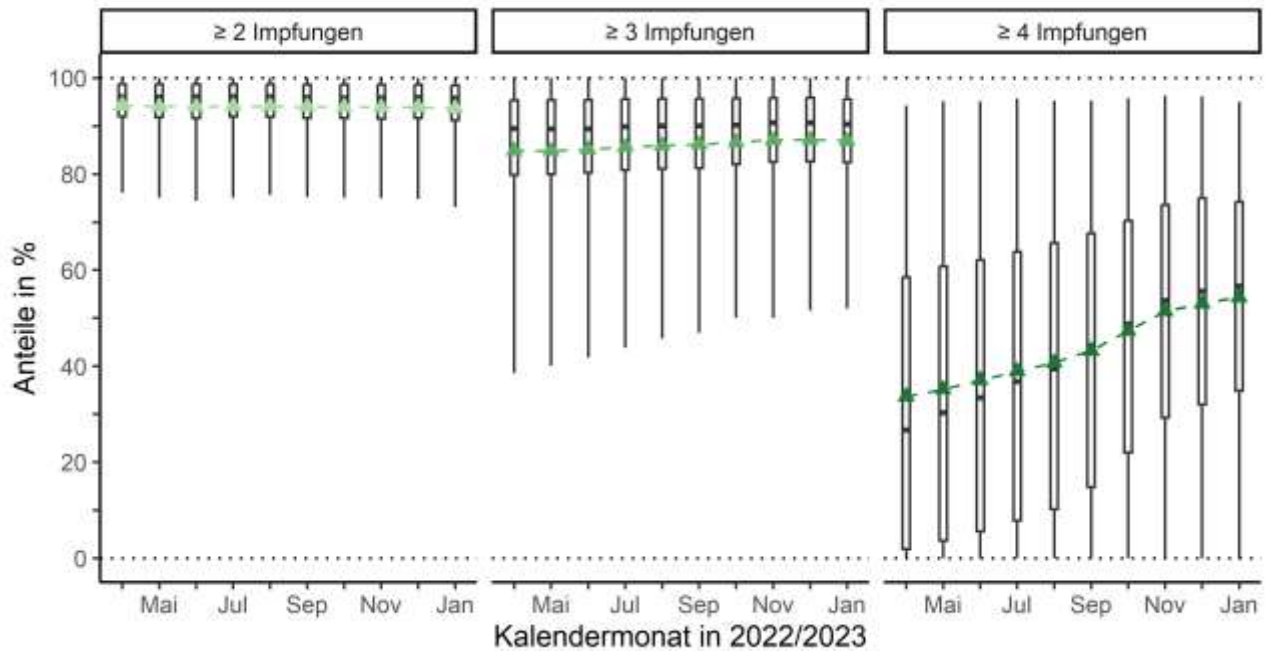


Abbildung 8: Verlauf der Impfquoten pro Einrichtung (Median, IQR, 2,5 - 97,5 Perzentil) bei Bewohnenden sowie des Anteils (%) der geimpften Bewohnenden nach Meldemonat, Januar 2023.

## Übersicht bundeslandbezogene Impfquoten

In Tabelle 5 werden die Impfquoten aufgeschlüsselt nach Bundesland dargestellt. Die Impfquoten der Bundesländer bezogen auf Bewohnende mit  $\geq 2$  Impfungen variierten zwischen 85% und 96%, bei Bewohnenden mit  $\geq 3$  Impfungen zwischen 73% und 91% und bei Bewohnenden mit  $\geq 4$  Impfungen zwischen 27% und 65%. Der Anteil der Bewohnenden ohne Impfung lag zwischen 3% und 13%.

Tabelle 5: Impfquoten bei Bewohnenden aufgeschlüsselt nach Bundesland, Januar 2023.

Bundesland	Bewohnende mit Angaben zum Impfstatus	Keine Impfung	2 oder mehr Impfungen	3 oder mehr Impfungen	4 oder mehr Impfungen
		Anteil (Anzahl Personen)	Anteil (Anzahl Personen)	Anteil (Anzahl Personen)	Anteil (Anzahl Personen)
Baden-Württemberg	42.937	5% (2.300)	94% (40.150)	87% (37.362)	51% (22.048)
Bayern	50.453	5% (2.657)	94% (47.207)	86% (43.539)	48% (24.233)
Berlin	12.023	5% (596)	93% (11.207)	87% (10.510)	55% (6.640)
Brandenburg	9.977	6% (633)	93% (9.232)	86% (8.566)	45% (4.526)
Bremen	2.446	3% (69)	96% (2.359)	91% (2.233)	61% (1.501)
Hamburg	7.993	4% (284)	96% (7.651)	90% (7.175)	63% (5.057)
Hessen	23.961	4% (993)	95% (22.721)	89% (21.413)	60% (14.269)
Mecklenburg-Vorpommern	10.624	7% (770)	91% (9.711)	85% (9.079)	45% (4.743)
Niedersachsen	40.703	3% (1.384)	96% (38.988)	91% (37.239)	65% (26.471)
Nordrhein-Westfalen	79.721	3% (2.432)	96% (76.667)*	88% (70.521)*	64% (51.169)*
Rheinland-Pfalz	24.407	6% (1.388)	94% (22.835)	89% (21.800)	57% (13.986)
Saarland	6.212	4% (237)	95% (5.914)	90% (5.591)	57% (3.514)
Sachsen	25.061	13% (3.345)	85% (21.292)	73% (18.323)	29% (7.389)
Sachsen-Anhalt	11.743	7% (821)	91% (10.679)	82% (9.670)	39% (4.593)
Schleswig-Holstein	18.130	4% (725)	95% (17.240)	91% (16.465)	64% (11.651)
Thüringen	10.302	10% (1.002)	88% (9.114)	77% (7.927)	27% (2.807)

\*Die grau markierten Angaben stellen eine Näherung da (siehe Erläuterungen im Abschnitt Hinweise zum landeseigenen Impfquotenmonitoring).

Abbildung 9 gibt eine Übersicht über die Verteilung der Impfquoten pro Einrichtung und Bundesland bezogen auf die einzelnen Impfkategorien. Für jedes Bundesland werden Median, Interquartilsabstand und 2,5% - 97,5% Perzentile in Form von Boxplot-Diagrammen dargestellt.

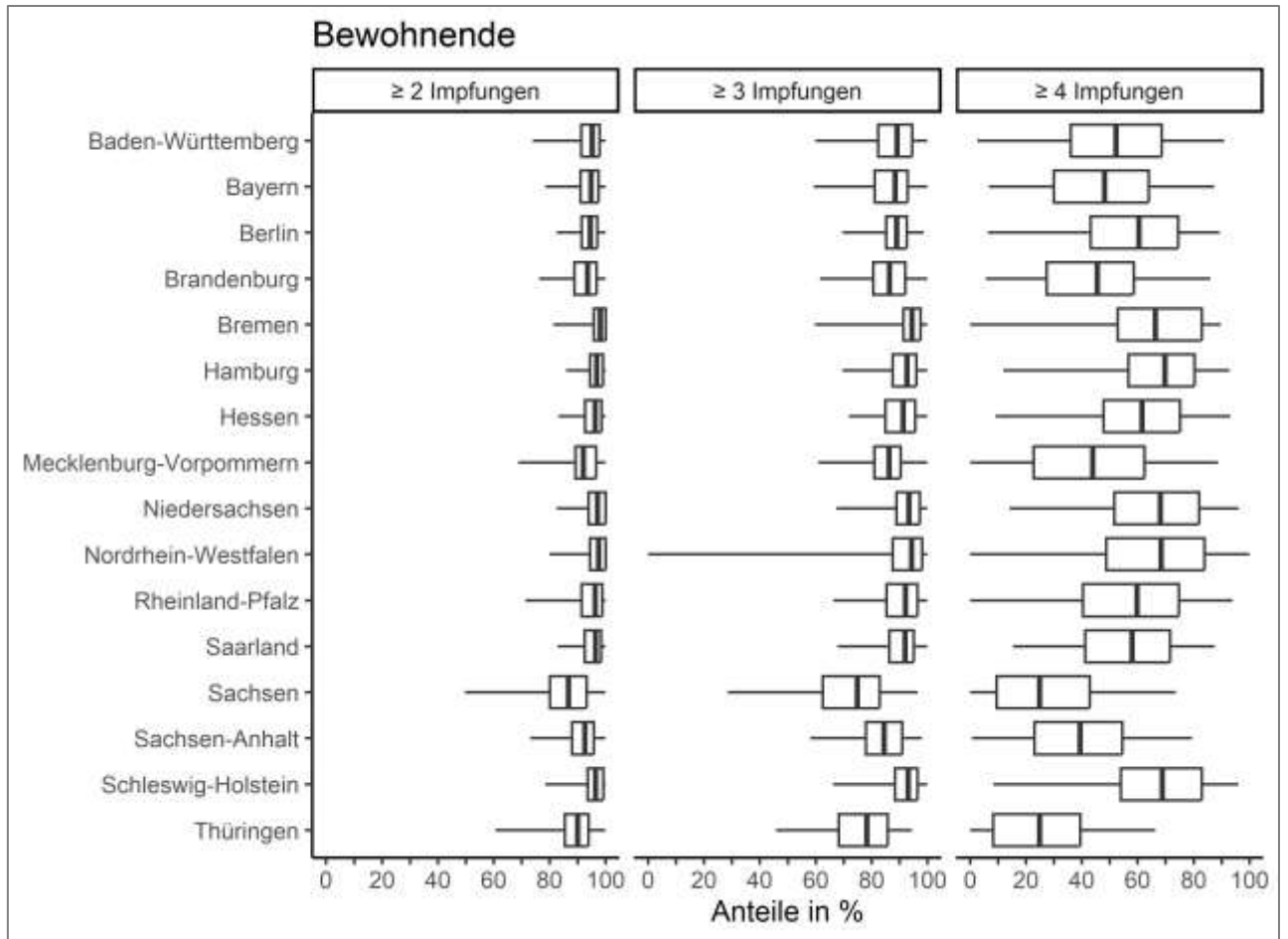


Abbildung 9: Darstellung der Verteilung der Impfquoten pro Einrichtung (Median, IQR, 2,5 - 97,5 Perzentil) bei Bewohnenden, stratifiziert nach Bundesland, Januar 2023.

## Gäste

### Bundesweite Auswertungen

Für Januar 2023 lagen Daten von 67.790 Gästen aus 2.283 Einrichtungen vor. Der Anteil der Gäste mit  $\geq 2$  Impfungen lag bei 97% (Tabelle 6). Mindestens 3 Impfungen haben 91% der Gäste erhalten und mindestens 4 Impfungen haben 42% erhalten. 4% der Gäste wurden mehr als viermal geimpft. Der Anteil der Gäste ohne Impfung lag bei 3%.

Der Median der Impfquoten pro Einrichtung lag bezogen auf die Impfkategorien  $\geq 2$  Impfungen und  $\geq 3$  Impfungen bei 100% (IQR: 95-100%) bzw. 95% (IQR: 87-100%). In 77 (3,4%) der in die Auswertungen eingeschlossenen Einrichtungen waren  $< 80\%$  der Gäste und in 5 (0,2%) Einrichtungen  $< 50\%$  der Gäste mindestens zweimal geimpft. Bezogen auf die Impfkategorie  $\geq 3$  Impfungen wiesen 351 (15,4%) Einrichtungen Impfquoten von  $< 80\%$  und 59 (2,6%) Einrichtungen Impfquoten von  $< 50\%$  auf. Der Median der Impfquoten pro Einrichtung für mindestens viermal Geimpfte lag bei 38% (IQR: 18-61%). In 144 (6,3%) der Einrichtungen haben noch keine Gäste eine 4. Impfung erhalten.

Tabelle 6: Impfquoten bei Gästen aus 2.283 Einrichtungen, Januar 2023.

	<b>Gesamt</b>	<b>Keine Impfung</b>	<b>2 oder mehr Impfungen</b>	<b>3 oder mehr Impfungen</b>	<b>4 oder mehr Impfungen</b>
<b>Kumuliert</b>					
Anzahl Gäste	67.790	1.986	65.472	61.396	28.602
Anteil		3%	97%	91%	42%
<b>Quoten pro Einrichtung</b>					
Median		0%	100%	95%	38%
IQR		0-4%	95-100%	87-100%	18-61%



Die Häufigkeitsverteilungen der Einrichtungen in Bezug auf die verschiedenen Impfquoten werden in Abbildung 10 dargestellt.

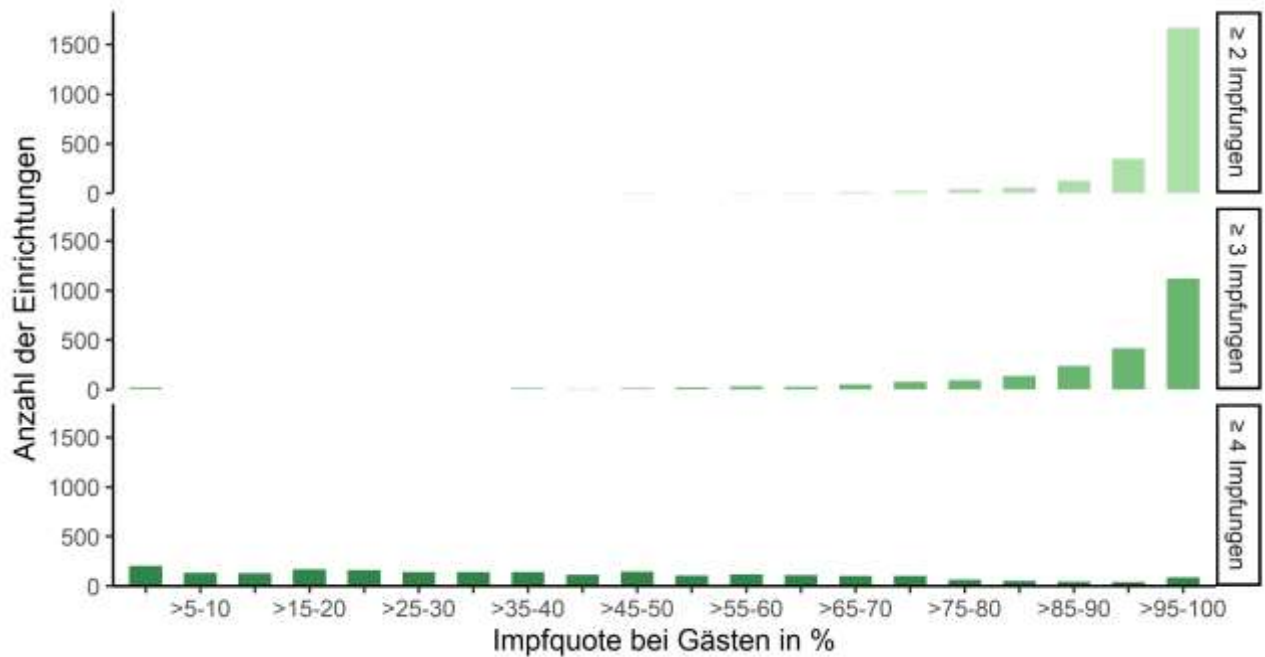


Abbildung 10: Häufigkeitsverteilung der Impfquoten pro Einrichtung bezogen auf den Anteil (%) der Gäste mit  $\geq 2$  Impfungen,  $\geq 3$  Impfungen und  $\geq 4$  Impfungen, Januar 2023.

In Abbildung 11 wird der Verlauf der Impfquoten pro Einrichtung über die bisherigen Meldemonate dargestellt. Für jeden Monat werden Median, Interquartilsabstand und 2,5% - 97,5% Perzentile in Form von Boxplot-Diagrammen (Erläuterungen siehe Anhang 2) dargestellt. Der zeitliche Verlauf des Anteils (%) der Gäste in der jeweiligen Impfkategorie wird durch die mit einer gestrichelten Linie verbundenen farbigen Dreiecke repräsentiert.

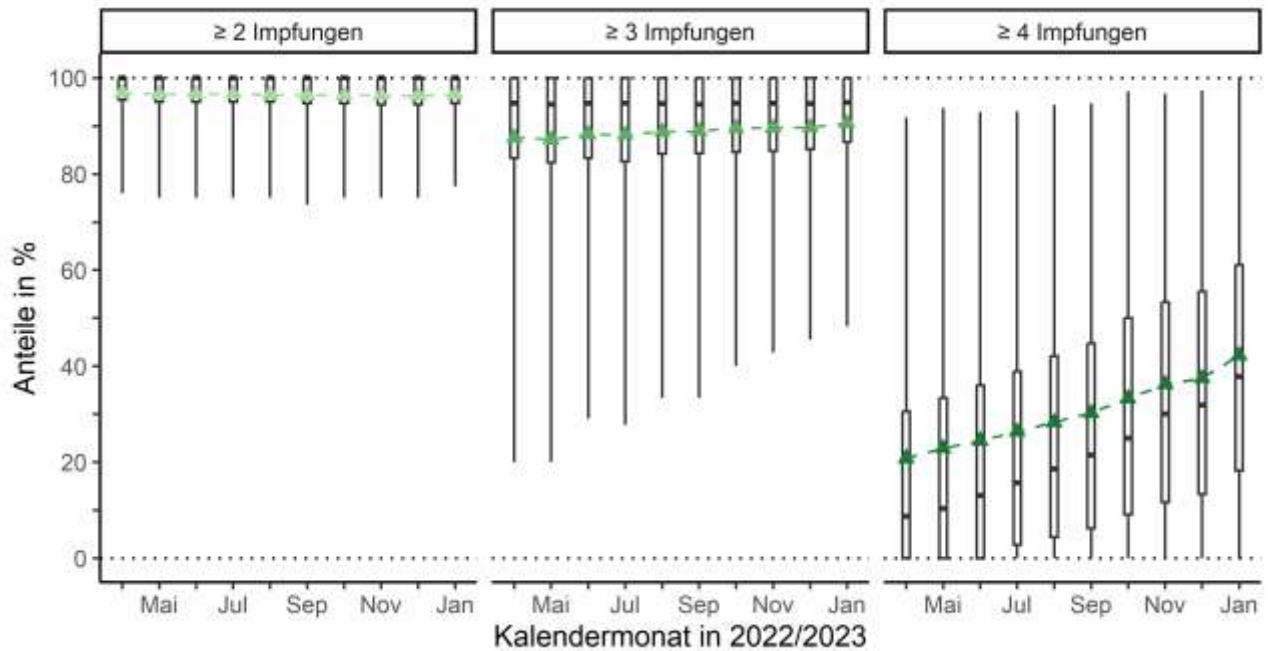


Abbildung 11: Verlauf der Impfquoten pro Einrichtung (Median, IQR, 2,5 - 97,5 Perzentil) bei Gästen sowie des Anteils (%) der geimpften Gäste nach Meldemonat, Januar 2023.

## Übersicht bundeslandbezogene Impfquoten

In Tabelle 7 werden die Impfquoten aufgeschlüsselt nach Bundesland dargestellt. Die Impfquoten der Bundesländer bezogen auf Gäste mit  $\geq 2$  Impfungen variierten zwischen 88% und 99%, bei Gästen mit  $\geq 3$  Impfungen zwischen 74% und 97% und bei Gästen mit  $\geq 4$  Impfungen zwischen 13% und 64%. Der Anteil der Gäste ohne Impfung lag zwischen 1% und 11%.

Tabelle 7: Impfquoten bei Gästen aufgeschlüsselt nach Bundesland, Januar 2023.

Bundesland	Gäste mit Angaben zum Impfstatus	Keine Impfung	2 oder mehr Impfungen	3 oder mehr Impfungen	4 oder mehr Impfungen
		Anteil (Anzahl Personen)	Anteil (Anzahl Personen)	Anteil (Anzahl Personen)	Anteil (Anzahl Personen)
Baden-Württemberg	7.779	2% (193)	97% (7.545)	93% (7.224)	34% (2.652)
Bayern	8.135	3% (280)	96% (7.807)	90% (7.301)	31% (2.538)
Berlin	1.851	4% (68)	96% (1.769)	91% (1.682)	42% (785)
Brandenburg	2.807	5% (132)	95% (2.657)	87% (2.450)	26% (739)
Bremen	659	2% (10)	98% (646)	93% (615)	58% (379)
Hamburg	797	1% (5)	99% (789)	96% (763)	64% (507)
Hessen	3.499	2% (78)	97% (3.409)	93% (3.269)	44% (1.535)
Mecklenburg-Vorpommern	2.853	4% (108)	96% (2.731)	91% (2.601)	34% (970)
Niedersachsen	10.100	1% (137)	98% (9.943)	95% (9.645)	54% (5.486)
Nordrhein-Westfalen	15.148	1% (131)	99% (14.979)*	92% (13.898)*	60% (9.066)*
Rheinland-Pfalz	2.568	2% (60)	98% (2.504)	95% (2.436)	40% (1.015)
Saarland	651	1% (7)	99% (644)	92% (600)	39% (256)
Sachsen	4.859	11% (524)	88% (4.254)	74% (3.593)	14% (680)
Sachsen-Anhalt	2.452	5% (132)	94% (2.304)	85% (2.085)	23% (572)
Schleswig-Holstein	2.226	1% (21)	99% (2.200)	97% (2.150)	56% (1.244)
Thüringen	1.406	7% (100)	92% (1.291)	77% (1.084)	13% (178)

\*Die grau markierten Angaben stellen eine Näherung da (siehe Erläuterungen im Abschnitt Hinweise zum landeseigenen Impfquotenmonitoring).



Abbildung 12 gibt eine Übersicht über die Verteilung der Impfquoten pro Einrichtung und Bundesland bezogen auf die einzelnen Impfkategorien. Für jedes Bundesland werden Median, Interquartilsabstand und 2,5% - 97,5% Perzentile in Form von Boxplot-Diagrammen dargestellt.

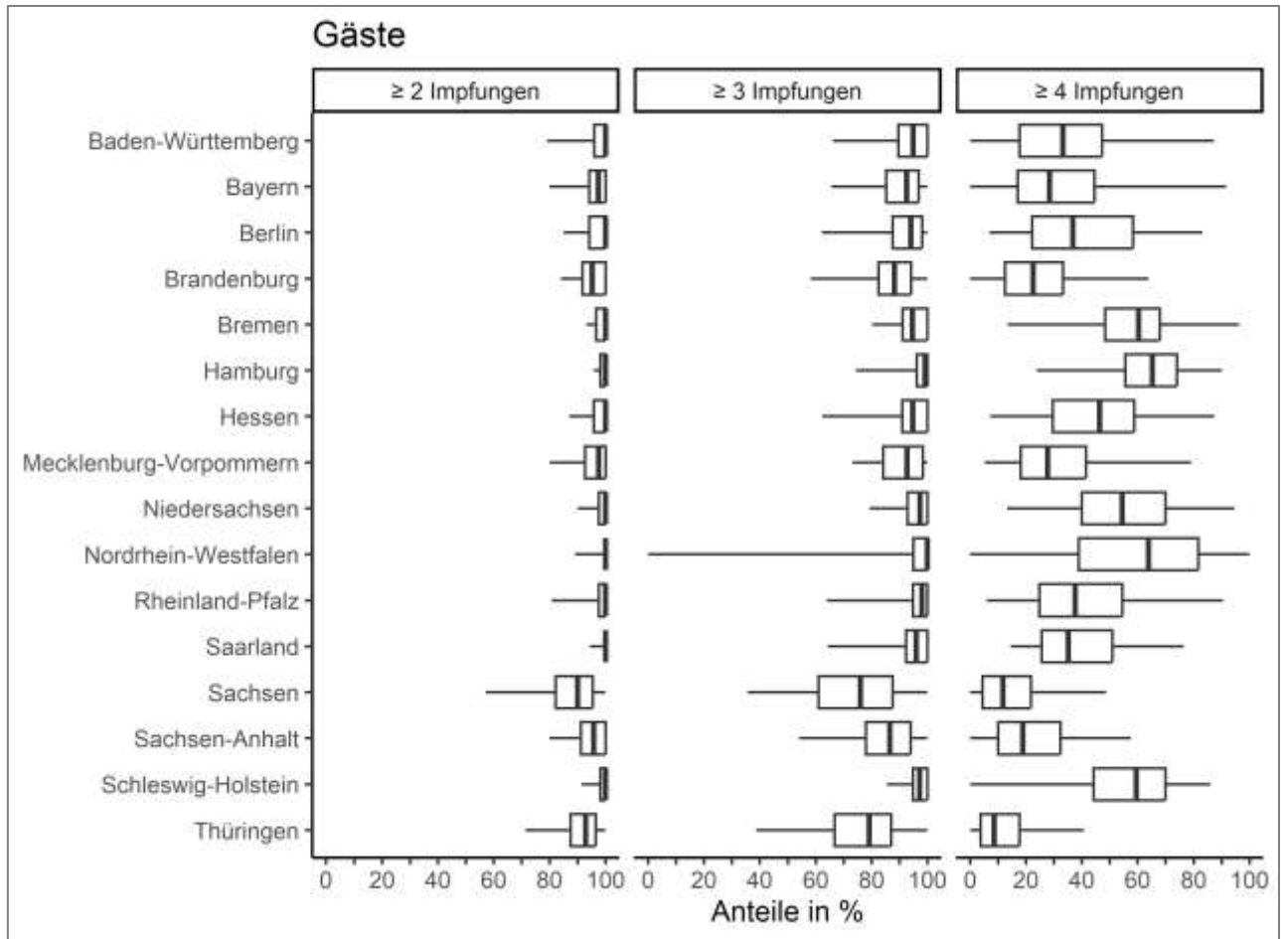


Abbildung 12: Darstellung der Verteilung der Impfquoten pro Einrichtung (Median, IQR, 2,5 - 97,5 Perzentil) bei Gästen, stratifiziert nach Bundesland, Januar 2023.

## Hinweise zur Datengrundlage und Interpretation der Daten

### Allgemeine Hinweise

Bei der Interpretation der berechneten Impfquoten (insbesondere bei Impfquoten von 100%) müssen verschiedene Aspekte die Datengrundlage betreffend berücksichtigt werden:

- Zum Zeitpunkt der Berichterstellung haben möglicherweise nicht alle Einrichtungen eines Kreises oder Bundeslandes eine Meldung für den jeweiligen Monat vorgenommen.
- Daten, die nicht den vorgegebenen Qualitätskriterien entsprachen, wurden von den Analysen ausgeschlossen.
- Zum Zeitpunkt der Datenerhebung konnte nicht immer bei allen Personen der Impfstatus ermittelt werden. Der Anteil der Personen, für die der Impfstatus „unbekannt“ eingetragen wurde, lag bundesweit bei ca. 0,9%.
- Durch die zeitverzögerte Berichterstattung kann aufgrund der Fluktuation bei Beschäftigten /Bewohnenden/Gästen nicht auf die aktuelle Beschäftigten-/Betreutensituation geschlossen werden.
- Aufgrund der Einschlusskriterien (Stichtag) werden die in einer Einrichtung beschäftigten und betreuten Personen nicht immer vollständig erfasst (z.B. Personen mit längeren Abwesenheiten).
- Da die Möglichkeit besteht fehlende Meldungen nachzuholen bzw. fehlerhafte Eingaben nachträglich zu korrigieren, kann sich die Datengrundlage für die Berechnungen im Zeitverlauf ändern.
- Bei der Betrachtung der zeitlichen Entwicklung der Impfquoten ist zu beachten, dass die Berechnungen auf unterschiedlichen Grundgesamtheiten beruhen. Daher handelt es sich nicht um eine Längsschnittuntersuchung, sondern um eine Folge von Querschnittsuntersuchungen. So kann es beispielsweise vorkommen, dass Impfquoten im Vergleich zum Vormonat niedriger ausfallen, da sich die Anzahl der meldenden Einrichtungen geändert hat.
- Die geringere Anzahl von Einrichtungen der Monate September bis Dezember 2022 im Vergleich zu den Monaten Mai bis August kann unter anderem bedingt sein durch die Verkürzung des Zeitraums vom Meldestichtag bis zur Berichterstattung.
- Im Vergleich zum Dezember 2022 kam es im Januar 2023 zu einem deutlichen Absinken der Anzahl der meldenden Einrichtungen, was bei der Beurteilung der Impfquoten berücksichtigt werden muss.

### Hinweise zum landeseigenen Impfquotenmonitoring

Die Definitionen der Impfkategorien des Impfquotenmonitorings in Nordrhein-Westfalen weichen von denjenigen des RKI ab, da neben der Anzahl der Impfungen auch der Genesenenstatus berücksichtigt wird. Um die Daten dennoch in die bundesweiten Auswertungen integrieren zu können, wurden die Impfkategorien aus dem landeseigenen Impfquotenmonitoring auf die Impfkategorien des RKI mit bestmöglicher Annäherung abgebildet. Dazu wurden die Personen mit Grundimmunisierung bzw. mit erster, zweiter und dritter Auffrischimpfung den RKI-Impfkategorien



„2 Impfungen“, „3 Impfungen“, „4 Impfungen“ und „>4 Impfungen“ zugeordnet. Bezogen auf die reinen Impfquoten ergibt sich daraus eine gewisse Überschätzung.

## Anhang 1

In Tabelle 1 wurden die Impfquoten der Personengruppen im zeitlichen Verlauf zusammengestellt. Die Grundgesamtheit der meldenden Einrichtungen zu den verschiedenen Erhebungszeitpunkten differiert, daher handelt es sich nicht um eine Längsschnittuntersuchung, sondern um eine Folge von Querschnittsuntersuchungen.

Tabelle 1: Übersicht der Impfquoten der Personengruppen im zeitlichen Verlauf, Januar 2023

Monat	Personen mit Angaben zum Impfstatus	Keine Impfung	2 oder mehr Impfungen	3 oder mehr Impfungen	4 oder mehr Impfungen
		<i>Anteil (Anzahl Personen)</i>	<i>Anteil (Anzahl Personen)</i>	<i>Anteil (Anzahl Personen)</i>	<i>Anteil (Anzahl Personen)</i>
<b>Beschäftigte</b>					
Jan	407.470	4,1% (16.767)	94,0% (383.215)	76,8% (312.931)	13,3% (54.229)
Dez	620.694	4,1% (25.719)	94,1% (583.821)	76,5% (474.709)	12,2% (75.987)
Nov	632.832	4,2% (26.590)	94,0% (594.802)	76,2% (482.428)	11,6% (73.386)
Okt	644.856	4,3% (27.814)	93,9% (605.237)	75,4% (486.357)	10,5% (67.929)
Sep	657.017	4,3% (28.336)	93,8% (616.428)	74,5% (489.334)	9,1% (59.950)
Aug	687.214	4,3% (29.841)	93,8% (644.507)	73,2% (503.230)	8,3% (57.249)
Jul	686.400	4,5% (30.950)	93,5% (641.997)	72,1% (495.134)	7,7% (53.023)
Jun	690.104	4,6% (31.638)	93,4% (644.669)	71,6% (493.878)	7,2% (50.022)
Mai	676.738	4,7% (31.810)	93,3% (631.379)	71,4% (483.206)	6,7% (45.602)
Apr	547.721	4,7% (25.892)	93,2% (510.743)	71,4% (390.971)	6,2% (33.858)
<b>Bewohnende</b>					
Jan	376.693	5,2% (19.636)	93,7% (352.967)	86,9% (327.413)	54,3% (204.597)
Dez	567.749	5,0% (28.357)	93,9% (533.241)	87,1% (494.287)	53,0% (300.903)
Nov	582.489	5,0% (29.283)	93,9% (546.843)	87,1% (507.162)	51,4% (299.401)
Okt	592.642	4,9% (29.134)	94,0% (556.837)	86,6% (513.109)	47,3% (280.505)
Sep	609.260	4,9% (29.763)	94,0% (572.667)	86,1% (524.806)	43,2% (263.199)
Aug	643.423	4,8% (30.868)	94,1% (605.443)	85,9% (552.709)	40,7% (261.731)
Jul	642.622	4,7% (30.516)	94,1% (604.686)	85,6% (550.176)	38,9% (249.919)
Jun	646.388	4,8% (30.952)	94,0% (607.661)	85,1% (550.274)	37,1% (239.759)
Mai	632.677	4,7% (29.948)	94,0% (594.890)	84,8% (536.444)	35,1% (222.332)
Apr	506.414	4,6% (23.099)	94,3% (477.511)	84,9% (429.694)	33,6% (170.183)
<b>Gäste</b>					
Jan	67.790	2,9% (1.986)	96,6% (65.472)	90,6% (61.396)	42,2% (28.602)
Dez	107.147	3,1% (3.316)	96,3% (103.226)	89,7% (96.095)	37,5% (40.141)



Monat	Personen mit Angaben zum Impfstatus	Keine Impfung	2 oder mehr Impfungen	3 oder mehr Impfungen	4 oder mehr Impfungen
Nov	109.367	3,1% (3.378)	96,4% (105.412)	89,6% (98.022)	36,2% (39.582)
Okt	111.876	3,0% (3.364)	96,4% (107.899)	89,5% (100.124)	33,3% (37.224)
Sep	111.153	3,1% (3.393)	96,4% (107.118)	88,9% (98.860)	30,2% (33.577)
Aug	115.414	2,9% (3.398)	96,5% (111.395)	88,8% (102.438)	28,3% (32.655)
Jul	111.859	2,8% (3.185)	96,6% (108.086)	88,1% (98.600)	26,4% (29.477)
Jun	109.285	2,8% (3.057)	96,7% (105.633)	88,2% (96.431)	24,5% (26.738)
Mai	104.966	2,7% (2.864)	96,6% (101.415)	87,2% (91.496)	22,9% (24.015)
Apr	83.370	2,5% (2.072)	96,9% (80.783)	87,6% (73.003)	20,8% (17.316)

## Anhang 2

### Erläuterungen zu den Boxplots

Zur Beschreibung der Verteilung der Impfquoten pro Einrichtung wird ein leicht angepasster Boxplot verwendet. In Abbildung 1 werden die einzelnen Komponenten des Boxplots beschrieben. Der Boxplot stellt 5 Quantile dar. Das 2,5% Perzentil beschreibt den Grenzwert unter dem noch 2,5% der Werte der Verteilung liegen. Das untere Quartil stellt diesen Grenzwert für 25% dar, der Median für 50%, das obere Quartil für 75% und das 97,5% Perzentil für 97,5%. Bei kleineren Stichproben werden Zwischenwerte interpoliert.

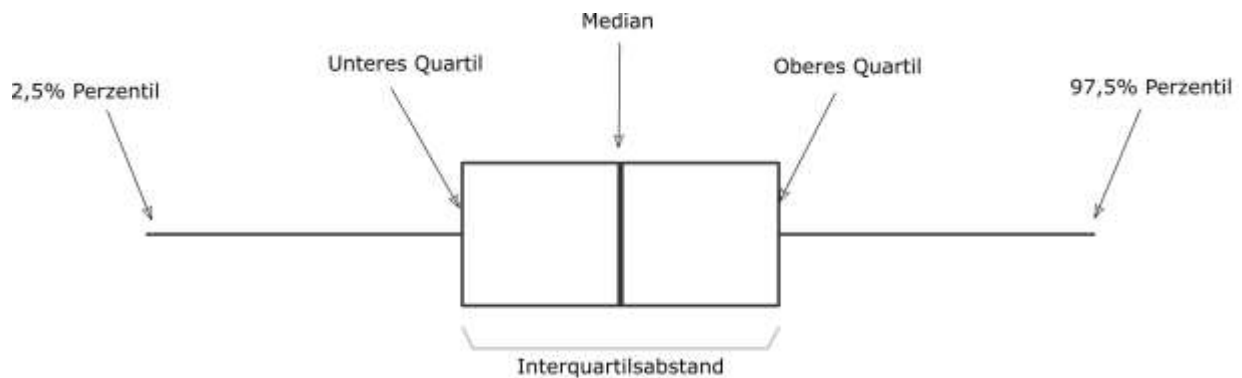


Abbildung 1: Erläuterung der einzelnen Komponenten der dargestellten Boxplots. Der Median stellt den Punkt dar an dem die Hälfte der Einrichtungen einen größeren Wert haben, bzw. 50% einen kleineren. Innerhalb der Box, die von den Quartilen aufgespannt wird, werden 75% der Werte erwartet (IQR, Interquartilsabstand). Unterhalb bzw. oberhalb der aus der Box herausragenden Linien werden nur noch jeweils 2,5% der Werte erwartet.